Zahnarzt/-ärztin §

Im BIS anzeigen

Haupttätigkeiten
Das Aufgabengebiet von Zahnärzten/-ärztinnen umfasst die Diagnose, Behandlung und Therapie von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Zahnärzte/-ärztinnen entfernen Karies, legen Füllungen und gliedern Zahnersatz ein. Dafür nutzen sie verschiedene zahntechnische Instrumente wie etwa Bohrer, Schleifer und Mundspiegel. Des Weiteren gehören auch parodontologische Behandlungen, z. B. Säuberung der Zahnfleischtaschen, sowie kieferorthopädische und operative Eingriffe, z. B. Anpassung von Zahnspangen, Entfernen von Zysten, zu ihrem Aufgabengebiet. Außerdem verordnen sie Heilbehelfe und -mittel.

Einkommen
Zahnärzte/-ärztinnen verdienen ab 6.070 bis 6.780 Euro brutto pro Monat.

In den angegebenen Einkommenswerten sind Zulagen nicht enthalten, diese können das Bruttogehalt um mehr als 10 % erhöhen.

- Akademischer Beruf: 6.070 bis 6.780 Euro brutto

Beschäftigungsmöglichkeiten
ZahnärztInnen können ihren Beruf im Rahmen eines Dienstverhältnisses ausüben, z. B. in Zahnkliniken, zahnärztlichen Ambulatorien. Weiters können sie eine eigene zahnärztliche Ordination einrichten. Zudem können Zahnärzte/-ärztinnen auch in Rehabilitations- und Kuranstalten tätig sein.

Achtung: Der Beruf (z. B. Aufgaben, Tätigkeiten, Ausbildung) ist gesetzlich geregelt. Für eine Berufsausübung ist eine Eintragung in der Liste der Zahnärzte/-ärztinnen nötig. Weitere Informationen hierzu sind bei den Landeszahnärztekammern erhältlich.

Aktuelle Stellenangebote
.... in der online-Stellenvermittlung des AMS (eJob-Room): **19** zum AMS-eJob-Room

In Inseraten gefragte berufliche Kompetenzen
- Endodontie
- Füllungstherapie
- Gruppenprophylaxe
- Herstellung und Anpassung von Zahnprothesen
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnmedizin
- Konservierende Zahnmedizin
- Medizinische Beratung
- Mundhygiene
- Oralchirurgie
- Prothetische Zahnmedizin
- Zahnimplantate

Weitere berufliche Kompetenzen

Berufliche Basiskompetenzen
- Kieferorthopädie
- Zahnimplantate
- Zahnmedizin

Fachliche berufliche Kompetenzen

- Fachsprachenkenntnisse
  - Medizinische Fachterminologie
- Gesundheitsförderung
  - Medizinische Gesundheitsvorsorge (z. B. Vorsorgeuntersuchung)
- Kenntnis wissenschaftlicher Arbeitsmethoden
  - Wissenschaftliche Recherche
- Medizinische Grundkenntnisse
  - Erste Hilfe (z. B. Setzen von Wiederbelebungsmaßnahmen)
- Medizinisches Fachwissen
  - Fachmedizin (z. B. Anpassung von Zahnspangen, Dentalradiologie, Durchführung von Zahnbleichungen, Einsetzen von Zahnimplantaten, Endodontie, Füllungstherapie, Individualprophylaxe, Kieferorthopädie, Kinderzahnmedizin, Mundhygiene, Parodontologie, Zahn- und Kieferregulierung, Zahndiagnose, Zahnkronenersatz, Zahnmedizin, Zahnmedizinische Prophylaxe)
  - Medizinische Hygiene
  - Patientenbetreuung (z. B. Medizinische Beratung)
  - Untersuchung von PatientInnen (z. B. Erstellung von Befunden)
- Medizintechnik-Kenntnisse
  - Implantatetechnik (z. B. Zahnimplantate)
- Wissenschaftliches Fachwissen Humanwissenschaft
  - Humanmedizin
- Zahntechnikkenntnisse
  - Herstellung und Anpassung von Zahnprothesen
  - Zahnersatz nach Materialien (z. B. Kunststoff-Zahntechnik)

Überfachliche berufliche Kompetenzen

- Diskretion
- Fingerfertigkeit
- Folgebewusstsein
- Genauigkeit
  - Sorgfalt
- Gutes Sehvermögen
- Hohes Einfühlungsvermögen
- Kommunikationsstärke
- Konzentrationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

Digitale Kompetenzen nach DigComp

1 Grundlegend		2 Selbstständig		3 Fortgeschritten		4 Hoch spezialisiert	
			■	■			

Beschreibung: Zahnärzte und -ärztinnen arbeiten täglich mit unterschiedlichen digital gesteuerten zahnmedizinischen Werkzeugen, Geräten und Maschinen, die sie kompetent und sicher einsetzen können. Kleinere Fehler und Probleme können sie selbstständig oder unter Anleitung beheben. Sie nutzen digitale Technologien in der Kommunikation mit ihren MitarbeiterInnen, mit KollegInnen, PatientInnen und Behörden und setzen verschiedene Hard- und Softwareanwendungen im Büroalltag ein. Eine besondere Anforderung an Zahnärztinnen und -ärzte ist der sichere Umgang mit oft sensiblen PatientInnendaten.

Detailinfos zu den digitalen Kompetenzen

Kompetenzbereich	Kompetenzstufe(n) von ... bis ...								Beschreibung
0 - Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis	1	2	3	**4**	**5**	6	7	8	ZahnärztInnen müssen sowohl allgemeine wie auch berufsspezifische digitale Anwendungen und Geräte selbstständig und sicher anwenden können (z. B. medizinische Geräte, elektronische Gesundheitsakte, Diagnosetools, Datenbanken) sowie auch komplexe und unvorhergesehene Aufgaben flexibel lösen können.
1 - Umgang mit Informationen und Daten	1	2	3	4	**5**	**6**	7	8	ZahnärztInnen müssen umfassend berufsrelevante Daten und Informationen auf fortgeschrittenem Niveau recherchieren, vergleichen, beurteilen und bewerten können und aus den gewonnenen Daten selbstständig Schlüsse für ihre Arbeit ableiten.
2 - Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit	1	2	3	**4**	**5**	6	7	8	ZahnärztInnen müssen verschiedene digitalen Anwendungen und Geräte zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit KollegInnen, MitarbeiterInnen, PatientInnen und insbesondere mit Behörden zuverlässig und selbstständig anwenden können. Sie können MitarbeiterInnen dazu anleiten und bewältigen auch neue Anforderungen.
3 - Kreation, Produktion und Publikation	1	2	3	**4**	**5**	6	7	8	ZahnärztInnen müssen umfassende digitale Inhalte, Informationen und Daten auf fortgeschrittenem Niveau erfassen und in bestehende digitale Tools einpflegen können.
4 - Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung	1	2	3	4	**5**	**6**	7	8	ZahnärztInnen müssen die allgemeinen und betrieblichen Konzepte des Datenschutzes und der Datensicherheit verstehen und eigenständig auf die ihre Tätigkeit anwenden können, insbesondere im Umgang mit sensiblen PatientInnendaten. Sie müssen Bedrohungspotenziale erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten können und überdies die eigenen MitarbeiterInnen im sensiblen Umgang mit Daten anleiten.
5 - Problemlösung, Innovation und Weiterlernen	1	2	**3**	**4**	5	6	7	8	ZahnärztInnen müssen die Einsatzmöglichkeiten digitaler Anwendungen für ihre Arbeit in den Grundzügen beurteilen können, Fehlerquellen und Problembereiche erkennen und diese auch unter Anleitung beheben können. Sie erkennen eigene digitale Kompetenzlücken und können Schritte zu deren Behebung setzen.

Ausbildung, Zertifikate, Weiterbildung

Typische Qualifikationsniveaus

- Akademischer Beruf

Ausbildung

Hochschulstudien NQR VII NQR VIII

- Medizin, Gesundheit
  - Zahnmedizin

Weiterbildung

Fachliche Weiterbildung Vertiefung

- Begleitende Krebsbehandlungen
- Craniomandibuläre und muskuloskelettale Medizin
- Endodontie
- Gerostomatologie
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnmedizin
- Komplementärmedizin
- Laseranwendung in der Zahnheilkunde
- Medizinische Informations- und Dokumentationssysteme
- Parodontologie

Fachliche Weiterbildung Aufstiegsperspektiven

- Spezielle Aus- und Weiterbildungslehrgänge - Gesundheit, Soziales, Pädagogik
- Diplom Ernährungsmedizin
- Diplom Implantologie
- Diplom Kieferorthopädie
- Diplom Kinderzahnheilkunde
- Spezielle Aus- und Weiterbildungslehrgänge - Fachspezifische Universitäts- und Fachhochschullehrgänge

Bereichsübergreifende Weiterbildung

- Entspannungstechniken
- Fremdsprachen
- Gesprächsführung
- Qualitätssicherung in der Medizin
- Vortrags- und Präsentationstechnik

Weiterbildungsveranstalter

- Betriebsinterne Schulungen
- Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Österreichische Zahnärztekammer
- Fachmesse- und Tagungsveranstalter
- Erwachsenenbildungseinrichtungen und Online-Lernplattformen
- Universitäten

Deutschkenntnisse nach GERS

B2 Gute bis C1 Sehr gute Deutschkenntnisse

Das Ärztegesetz legt für eine Berufsberechtigung als Arzt/Ärztin u.a. ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache fest. Ärzte/Ärztinnen, die ihre Ausbildung in einem nicht-deutschsprachigen Land abgeschlossen haben, müssen als Nachweis die Sprachprüfung Deutsch bei der Ärztekammer bestehen (soweit nicht andere sprachbezogene Voraussetzungen erfüllt sind). Um zu dieser Prüfung antreten zu können, wird das Sprachniveau B2 vorausgesetzt. Dieses Niveau kann somit als Mindestanforderung für die Berufsausübung auch bei Zahnärzten und -ärztinnen gesehen werden. In weiterer Folge sollte das Niveau jedoch auf C1 liegen. Für die Zulassung zum Studium der Human- und Zahnmedizin ist der Nachweis von Deutschkenntnissen auf dem Niveau C1 erforderlich.

Weitere Berufsinfos

Selbstständigkeit
Freier Beruf:
- Zahnarzt/-ärztin Reglementiertes Gewerbe:
- Herstellung und Aufbereitung sowie Vermietung von Medizinprodukten, soweit diese Tätigkeiten nicht unter ein anderes reglementiertes Gewerbe fallen, und Handel mit sowie Vermietung von Medizinprodukten

Arbeitsumfeld
- Erhöhte Verletzungsgefahr
- Hohe psychische Belastung
- Infektionsgefahr
- Personalverantwortung
- Ständiger Kontakt mit Menschen

Berufsspezialisierungen
Zahnarzt/-ärztin - Kieferorthopäde/-orthopädin
Zahnarzt/-ärztin - OrthodontistIn

Zahnarzt/-ärztin - Neuraltherapie
Zahnarzt/-ärztin - Stomatologe/Stomatologin

Zahnarzt/-ärztin - Ernährungsmedizin
Zahnarzt/-ärztin - Funktionelle Myodiagnostik
Zahnarzt/-ärztin - Gerostomatologie
Zahnarzt/-ärztin - Kinderzahnheilkunde
Zahnarzt/-ärztin - Komplementärverfahren in der Zahnheilkunde
Zahnarzt/-ärztin - Laseranwendung in der Zahnheilkunde
Zahnarzt/-ärztin - Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation

Verwandte Berufe
- MedizinerIn

Zuordnung zu BIS-Berufsbereichen und -obergruppen
Soziales, Gesundheit, Schönheitspflege
- **Ärztliche Berufe**

Zuordnung zu AMS-Berufssystematik (Sechssteller)
- 801101 Zahnarzt/Zahnärztin
- 802101 Dentist/in

Informationen im Berufslexikon
- Zahnarzt/-ärztin (Uni/FH/PH)

Informationen im Ausbildungskompass
- Zahnarzt/-ärztin

Dieses Berufsprofil wurde aktualisiert am 23. Oktober 2026.